

Die Signaturbank wird nach SVB von den Aufsichtsbehörden geschlossen

Eine weitere kryptofreundliche Bank musste ihre Türen schließen: Signature Bank – die Bank, zu der sich zahlreiche Kryptofirmen zurückgezogen hatten, nachdem Silvergate Anfang dieses Monats operative Schwierigkeiten aufgedeckt hatte. Wie bei der Silicon Valley Bank (SVB) hat die US-Regierung zugestimmt, die Einleger des Unternehmens im Rahmen einer systemischen Risikoausnahme vollständig zu retten. In einer gemeinsamen Verlautbarung von der Federal Reserve, dem Finanzministerium und der Federal Deposit Insurance Corporation stellten die Parteien klar, dass keine Verluste im Zusammenhang mit der Bank von den Steuerzahlern getragen würden – genau wie SVB. Aktionäre und bestimmte ungesicherte Gläubiger werden nicht geschützt, heißt es in …



Eine weitere kryptofreundliche Bank musste ihre Türen schließen: Signature Bank – die Bank, zu der sich zahlreiche

Kryptofirmen zurückgezogen hatten, nachdem Silvergate Anfang dieses Monats operative Schwierigkeiten aufgedeckt hatte.

Wie bei der Silicon Valley Bank (SVB) hat die US-Regierung zugestimmt, die Einleger des Unternehmens im Rahmen einer systemischen Risikoausnahme vollständig zu retten.

- In einer gemeinsamen Verlautbarung von der Federal Reserve, dem Finanzministerium und der Federal Deposit Insurance Corporation stellten die Parteien klar, dass keine Verluste im Zusammenhang mit der Bank von den Steuerzahlern getragen würden genau wie SVB.
- Aktionäre und bestimmte ungesicherte Gläubiger werden nicht geschützt, heißt es in der Erklärung. Auch die Geschäftsleitung wurde entfernt.
- Die Fed sagte, dass die ergriffenen Maßnahmen das Vertrauen der Öffentlichkeit in das Bankensystem stärken und sicherstellen sollen, dass es weiterhin seine wichtige Rolle in der Wirtschaft erfüllen kann.
- Entsprechend der Finanzzeiten, waren die Manager der Signature Bank überrascht, als sie sahen, dass ihre Bank unter Konkurs gestellt wurde. Das Unternehmen war am Freitag aufgrund der Panik um SVB mit einer Welle von Abflüssen und einem großen Aktienverkauf konfrontiert, aber ersteres hatte sich Berichten zufolge bis Sonntag stabilisiert.
- Die Signaturbank war die von Coinbase Bank der Wahl als Silvergate anfang, Anzeichen finanzieller Schwierigkeiten zu zeigen, wie bei LedgerX.
- Krake dagegen sich distanziert von Signature Anfang dieses Monats, als es die Verarbeitung von Transaktionen für Nicht-Unternehmenskunden durch die Bank einstellte.
- Circle der Emittent der zweitgrößten Stablecoin, USDC war laut seiner Januar-Prüfung im Januar in Silvergate,

Signature und SVB engagiert.

- Der Firma gelang es, ihre Silvergate-Reserven zu retten, bevor die Bank am Donnerstag in die freiwillige Liquidation ging. Am Freitag verlor es jedoch vorübergehend den Besitz von 3,3 Milliarden US-Dollar in bar innerhalb der SVB, was dazu führte, dass der USDC seine Bindung verlor.
- Der USDC ist seitdem nach Jeremy Allaire, dem CEO von Circle, über 0,99 \$ zurückgekehrt **bestätigt** dass alle Reserven des Tokens zurückgewonnen wurden und an BNY Mellon übertragen werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at